

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

36. Jahrgang.

Nr. 57.

Neuenbürg, Dienstag den 14. Mai

1878.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonirt man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben erhalten folgende Aufträge:

1. Für die Erledigung der Wegvisitations-Defekte und soweit die Wegvisitations-Protokolle noch nicht mitgetheilt werden konnten, für die Beseitigung der vorhandenen Mängel auf den Wegen, welche meist leicht zu erkennen sind, ist, soweit es die Bitterung irgend gestattet, mit allem Eifer zu sorgen.

2. Da, wie auch neuer wieder beobachtet wird, immer noch vielfach große Haufen von Reisack unmittelbar an den Häusern im Freien gelagert werden, so ist gegen diese feuergefährliche Gewohnheit überall mit Strenge einzuschreiten.

3. Weiter wurde mehrfach wahrgenommen, daß die schon wiederholt ertheilte Vorschrift, wonach Schuppen, welche leicht brennbare Gegenstände enthalten, verschlossen sein sollen, nicht überall befolgt wird. Die Durchführung dieser Vorschrift wird wiederum auf das Nachdrücklichste eingeschärft.

Den 11. Mai 1878.

K. Oberamt.
M a h l e.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Michael Mann, Webers von Schwarzenberg wird die Schuldenliquidation am

Donnerstag den 18. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Schwarzenberg vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Rezeße ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, so weit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Dieserigen Gläubiger, — mit Ausnahme nur der Unterpandsgläubiger — welche weder in der Tagsahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch

unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagsahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activproceße gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaßvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen, wenn sie nicht vor der Tagsahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

Samstag den 6. Juli d. J.,
Vormitt. 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Schwarzenberg vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers vom Tag der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg den 11. Mai 1878.
Königl. Oberamtsgericht.
R ö m e r.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Jakob Frank, Bauers von Ottenhausen wird die Schuldenliquidation am

Montag den 22. Juli 1878,
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Ottenhausen vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmäch-

tigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Rezeße ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Dieserigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpandsgläubiger — welche weder in der Tagsahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel und die Unterpandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagsahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Ges. vom 13. Novbr. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activproceße gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen, wenn sie nicht vor der Tagsahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

Montag den 8. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Ottenhausen vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg den 11. Mai 1878.
K. Oberamtsgericht.
R ö m e r.



Revier Langenbrand.

Reis-Verkauf.

Samstag den 18. Mai,
Vormitt. 7 Uhr,

auf der Revieramtskanzlei:
ungebundenes Nadelreis tarirt zu 230
Wollen von Ueberrück, Hausacker,
Brennermisch und Erlenmisch (Eber-
hardsacker.)

R. Revieramt.

Revier Langenbrand.

Gras-Verkauf.

Samstag den 18. Mai,
Vormitt. 7 Uhr,

wird auf der Revieramtskanzlei der heurige
Ertrag an Heu- und Lehm-Gras von
herrschaftlichen Wiesen im Förstthal, Stra-
ßenacker und Schwarzloch versteigert.

R. Revieramt.

Neuenbürg.

Lehner Liegenschafts-Verkauf.

Der Haus-Antheil des † Christoph
Heinrich Andräs, Senfenschmieds hier
(s. Nr. 53 d. Bl.)

angeschlagen zu 1600 M

kommt am

Samstag den 18. d. Mts.,
Abends 4 Uhr,

letztmals mit Ausschluß jeden Nachgebots
auf dem Rathhaus hier in Aufstreich.

Den 11. Mai 1878.

R. Gerichtsnotariat.
Hauptmann.

Neusatz.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Santmasse des gestorbenen
Johann Gottfried Knüller, Tagelöhners
von Neusatz kommen

am Freitag den 24. Mai 1878,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Neusatz im Aufstreich
zum Verkauf:

die Hälfte des Hauses und der Scheuer
Nr. 5, oben im Dorf, an der Her-
renalber Straße,

9 a 66 qm Gras- und Baumgarten
dieselbst,

31 a 51 qm Acker im untern Feld,

26 a 14 qm Acker in Hausäckern.

Gesammtanschlag 1760 M

Den 26. April 1878.

R. Amtsnotariat Wildbad.
Fehleien.

Einige tüchtige

Holzhauepartieen

(4—6 Mann) finden in dem Stadtwald
Regelthal dauernde Beschäftigung und
wollen sich Lustringende in Bälde mel-
den bei

Stadtförster Vischer
in Wildbad.

Schwann.

Rinden-Verkauf.

Nächsten

Mittwoch den 15. ds. M.

Nachmittags 1 Uhr

kommen auf hiesigem Rathhaus

ca. 70 Ctr. eichene Stanz- und Kaitel
Rinden aus hiesigem Gemeindewald zum
Verkauf.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 11. Mai 1878.

Schultheißenamt.
Bohlinger.

Die Gemeinde Loffenau will für
die Einrichtung der 3 neuen Schullokale die
erforderlichen

**Subsellien, Katheder, Portieren,
Kasten, Tische nebst Kleiderrechen**

im Submissionswege zur Fertigung im Afford
unter Voranschlag mit zus. 1061 Mark
vergeben.

Die Submittenten werden erucht, ihre
Offerte in Prozenten ausgedrückt, versiegelt,
mit Adresse „Schulhaueeinrichtung Loffenau“
längstens bis 23. d. Mts., Vormittags
10 Uhr an das Schultheißenamt einzu-
reichen, woselbst auch Risse, Voranschlag
und Affordsbedingungen zur Einsicht von
heute an aufgelegt sind.

Gemeinderath.

Schömburg.

Die Herstellung von ca 60. Meter

Kandel-Pflaster

wird am nächsten

Donnerstag den 16. d. Mts.,
Mittags 1 Uhr,

im Rathszimmer an einen tüchtigen Unter-
nehmer vergeben werden.

Den 10. Mai 1878.

Schultheißenamt.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.



Für die vielen Beweise
freundschaftlicher Theilnahme
während der Krankheit und
dem Tode meines lieben
Mannes

Jak. Friedr. Keck,

sowie für die ehrende und tröstliche
Begleitung zum Grabe sage ich allen
meinen innigsten Dank.

Caroline Keck.

Pforzheim.

**Versteigerungs-
Ankündigung.**

Zu Folge richterlicher Verfügung vom
17. d. Mts. Nr. 19786 werden aus der
Santmasse des Bijouteriefabrikanten Heinrich
Dietrich in dessen Behausung Kaiser-
Wilhelmstraße Nr. 20 hier am

Donnerstag den 16. d. M.,
Vormitt. 9 Uhr,

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Baarzah-
lung öffentlich versteigert:

1 Sopha mit 2 Kissen, 1 kleiner Tisch
mit Teppich, 1 Clavier, 1 Chiffonnier,
1 Standuhr, 1 Waschkommode, 1
Nachtischchen, 1 Kommode, 1 Jagd-

flinte mit Ruff und Pulverhorn,
Strohseffel, Weißzeug, Manns- und
Frauenkleider, 1 Pelzgarnitur, Vor-
hänge, Fußteppiche, 1 Blumentisch
mit Pflanzen, 1 alter Kasten, 1 Kinder-
tisch, Spiegel, Porträts, 1 Vogel mit
Käfig, 1 eiserner Herd mit Kupfer-
schiff, 1 Küchekasten, 1 Tisch, 1 kupfer-
ner Wasserfübel, verschiedenes Kupfer-
geschirr, Gaslochgeschirr, 1 Badzuber,
3 Waschrüber, 3 Krautständer, 1
Partie Flaschen, 1 eiserner und 1
kupferner Waschkessel und sonstiges
verschiedenes Küchengeschirr.

Den 10. Mai 1878.

Der Massepfleger: Der Gerichtsvollzieher:
G. Kramer. Gaffel.

Neuenbürg.

Eine größere freundliche

Wohnung,

welche auch für zwei kleinere Familien ge-
theilt werden kann, hat zu vermieten

Luchmacher Gaifer.

Neuenbürg.

Für Bäcker & Conditoren

empfehle ich stets frische

Getreide-Presshefe

aus der Fabrik von **G. Sinner** in
Grünwinkel in bekannter Quali-
tät, bis jetzt unübertroffen an Triebfähig-
keit und Haltbarkeit.

Wilhelm Röck.

Neuenbürg.

Heute Dienstag ist bei mir

frischer Kalk

zu haben.

Gh. Rothfuß.

Schwann.

200 Mark

Pflegschaftsgeld werden ausgeliehen.

Gh. Fr. Bohlinger.

Gräfenhausen.

Ein neues ungebrauchtes

Kinderwägel

hat zu verkaufen

Friederike Daum Wittwe.

1200 Mark

werden gegen zweifache Sicherheit in Ge-
bäude und Gütern gesucht.

Von wem, sagt die Redaktion.

Nächsten Donnerstag bringen wir

20 Röhre

nach Öfen in die „Sonne.“

Gebrüder Kahn.

Portmonnaie (Geldtäschchen) in solider
Auswahl empfiehlt **Jak. Meck.**

Brieftaschen und Notiz-
bücher empfiehlt

Jak. Meck.

Kronik.

Deutschland.

Ueber das schändliche Attentat auf unsern Kaiser entnehmen wir einem weitern Extrablatt des Schw. Merk. noch folgende telegraphische Nachrichten:*)

Berlin, 11. Mai. Das Attentat erfolgte, als der Kaiser gegen 3 1/2 Uhr mit der Großherzogin von Baden vom Brandenburger Thor kommend den Linden entlang, nach dem Palais fuhr, ungefähr bei der kleinen Mauerstraße. Attentäter feuerte zwei Schüsse vom Trottoir in den Wagen, ohne zu treffen, lief dann über den Reitweg in den Mittelweg der Linden, vom Publikum verfolgt. Als man ihn festnehmen wollte, feuerte er noch 3 Revolverschüsse ab, warf dann den Revolver fort, wurde festgehalten. Der kaiserliche Wagen hielt unmittelbar nach den Schüssen und blieb eine Zeit lang stehen. Der kaiserliche Jäger war gleich Anfangs vom Bod geprüngt und hatte sich an Errettung des Attentäters betheiligt. Nach einigen Minuten wurde ein zweites Individuum in Mitte der Linden ebenfalls vom Publikum verhaftet, welches, wie man sagt, den Attentäter befreien sollte, Attentäter soll Klempnergefelle Emil Heinrich Max Hädel genannt Lehmann aus Leipzig sein, derselbe wurde nach dem nächsten Polizeibureau geführt, wo die ersten Vernehmung u stattfanden. In der Stadt haben zahlreiche Häuser geslagt, vor dem Palais andauernd zahlreiche Menschenmenge, Kaiserhoch ausbringend.

Berlin, 12. Mai, 12 Uhr 10 früh. Nachrichten über das Attentat und die unmittelbar vorhergehenden Umstände geben auseinander. Am Wahrscheinlichsten ist: der Attentäter, unter den Linden einhergehend erwartete vom Trottoir aus die Ankunft des Kaisers um 3 Uhr 35 Min. in der Nähe der Stelle, wo vor 12 Jahren Blind auf Bismarck schoss, gab zwei Schüsse aus dem Revolver auf den Wagen ab, welche beide fehlgingen. Der Leibjäger, unterstützt von herbeispringenden Passanten, ergriffen den Frevler, der zur Abwehr noch Schüsse in die Menge feuerte, sodann mit einem anscheinenden Komplizen, der Festnahme vereiteln wollte, verhaftet; im dritten Polizeirevier, Mittelstraße, wurde als Person des eigentlichen Attentäters der Klempnergefelle Hädel, genannt Lehmann, aus Leipzig festgestellt. Im Reichstag, wohin die Nachricht schnell gelangte, große Bewegung. 1/25 Uhr bereits große Menschenmengen vor dem Palais, geliebtem Kaiser Ovationen darbringend. Fast ununterbrochene Reihen von Wagen fuhrten vor, abgesehen von Mitgliefern der kaiserlichen Familie, Botschafter, Generale, bald auch Präsidium des Reichstags. Die Menge wuchs natürlich je weiter die Kunde durch die Stadt drang. Moltke, der unverkennbar außergewöhnlich erregt, aus dem Palais kommend, zu Fuß die Linden entlang kam, theilte dem Kreise Umringender mit, daß der Kaiser zum Glück völlig wohltauf,

*) Die erste Nachricht haben wir Sonntag und heute, soweit Post- u. Botenverbindung es ermöglicht, durch Extrablatt unsern Lesern kund gegeben.

die Großherzogin von Baden habe zuerst aufmerksam gemacht, mit der eigenen Person schützend über den geliebten Vater sich gelegt. Abends 10 Uhr noch große Menschenmenge unter den Linden, viele Häuser illuminiert, noch mehr geslagt. Entrüstung der Bevölkerung groß, doch vorherrschend Dankgefühl glücklicher Errettung.

Auf die erste Nachricht ist von hier aus sofort folg. Telegramm abgegangen:

„An des Deutschen Kaisers Majestät Berlin.“

Tief ergriffen von der ruchlosen That, bringen Euer Kaiserlichen Majestät und Ihrer Königlichen Hoheit die herzlichsten Glückwünsche dar.

Euer Majestät treueste Enthäler. Neuenbürg. Württ. Schwarzwalb.“

Hamburg, 8. Mai. Die in die Luft geflogene Pulverfabrik zu Linsdahl bei Wedel (Gegend von Blankenese) hat durch die Lufterstütterung, welche durch die Explosion nach allen Seiten hin verursacht wurde, in weiten Entfernungen von der Unglücksstätte Furcht und Schrecken erregt. Selbst in Kiel wurde von vielen Personen ein Klirren der Fenster, ein Rütteln an den Thüren bemerkt. (Vielleicht ist auch das in Göttingen bemerkte Erdbeben auf die Explosion zurückzuführen). Die Zahl der verunglückten Personen beträgt 13, 9 Tödt und 4 Schwerverwundete. Man vermuthet, daß die Explosion vom Schichtwerk ausgegangen ist, weil vor demselben die Leiche des technischen Direktors der Fabrik gefunden wurde, der kurz vor der Katastrophe, behufs Revision, vom Maschinenhause sich dorthin begeben haben soll. Fünf der Leichen sind beim Gemeindevorsteher in Schulau, 4 in Spitzendorf untergebracht. Diese, wie die Ortschaft Wedel sollen stark gelitten haben. (S. N.)

Mühlhausen i. C., 9. Mai. Den 2. v. M. ist an der Station Kirheim, der ersten in der Richtung nach Basel, ein Württemberger Namens Christian Heinrich Heß von dem von Mühlhausen nach Basel fahrenden Schnellzug um 9 Uhr Abends getödtet worden.

Pforzheim, 9. Mai. Unser stattlicher Bahnhof, in welchem bisher die Bureau für den Eisenbahn- und den Postdienst untergebracht waren, hat längst schon als nicht mehr zureichend sich erwiesen. Es ist darum auch der Neubau eines Reichspost- und Telegraphengebäudes und zwar in der Nähe des Bahnhofes beschlossen und sind die nöthigen Bauarbeiten schon ausgeschrieben worden. (S. M.)

Württemberg.

Für die Zeit vom 1. Juni bis 30. September werden neu eingeführt: tägliche Postbotengänge zwischen Freudenstadt und Rippoldsau; ferner für die Zeit vom 1. Juni bis 15. September:

zweite tägliche Personenpostfahrten zwischen Herrenalb und Neuenbürg über Marzell,

zwischen Ettlingen und Herrenalb über Marzell,

und eine tägliche Personenpost zwischen Gernsbach und Herrenalb über Loffenau; für die Zeit vom 1. Juni bis 30. September:

zweite tägliche Personenpostfahrten zwischen Gernsbach und Schönmünzach über Weissenbach und Forbach.

Die tägliche Postbotenfahrt zwischen Gernsbach und Herrenalb unterbleibt vom 1. bis 15. September.

Obernorf, 8. Mai. Für Schlossergesellen sich ausgebend, traten gestern in die Werkstätte des hiesigen Schlossermeisters L. zwei Handwerksburschen, ein älterer und ein jüngerer, um Arbeit zu suchen. Der Ältere hievon, total betrunken, versetzte dem Meister, als dieser ihm ruhig und mit Recht bemerkte, er möge ein andermal kommen, wenn er nüchtern sei, mit seinem wuchtigen Reifestock einen derartigen Hieb über den Kopf, daß L., mit Blut übergossen, ohnmächtig zu Boden fiel und erst nach geraumer Weile wieder zur Besinnung kam. Von einigen Männern der Nachbarschaft verfolgt, wurden die beiden Subjekte von den Landjägern festgenommen. Der Verhaftung widersetzte sich aber der Attentäter in einer solch erzeßiven Weise, daß man alle Gewalt hiebei aufbieten und ihn zuletzt fesseln mußte.

Herrenberg, 8. Mai. Trotz der Arbeiten an unserer Eisenbahn steht der Handwerksburschenbettel hier in Blüthe, und ist es eine traurige Thatsache, daß die Mehrzahl derselben der sogen. Stromerklasse angehört, denen Arbeit eine Last, Betteln und Saufen aber eine Lust ist. Früher wurde hier ein Stadtgeschenk abgegeben. Die Beiträge dazu flossen aber in letzter Zeit so spärlich, daß diese als praktisch bewährte Einrichtung zum Leidwesen Vieler wieder aufgegeben werden mußte.

Leonberg, 9. Mai. In dem benachbarten Etingen ist eine Dachshündin, die 3 Eichhörnchen und eine junge Wildkatze zugleich fängt und alles in bester Harmonie.

Smünd, 10. Mai. Auf Veranstaltung des Hrn. Präf. v. Steinbeis, welchem die Sache der gewerblichen Fortbildung in Württemberg so viele schöne und große Erfolge zu verdanken hat, ist Einleitung getroffen worden, daß demnächst ca. 200 Arbeiter aus der Branche des Bijouteriegeschäfts und verwandter Hilsgewerbe aus Stuttgart hieher reisen, um aus Besichtigung der Ausstellung Belehrung zu schöpfen. Die Centralstelle und die betreffenden Prinzipale übernehmen einen Theil der Reisekosten. Den hiesigen Arbeitern und Arbeiterinnen ist in den Abendstunden von 5 — 7 Uhr der Besuch der Ausstellung zu ermäßigten Preisen gestattet worden.

Smünd, 10. Mai. Der mehr und mehr sich steigende Besuch unserer Ausstellung und der vielseits ausgesprochene Wunsch der Verlängerung derselben veranlaßt sicherm Vernehmen nach das Ausstellungsdirektorium, die Dauer der Ausstellung — übrigens keinesfalls über das Ende Mai — auszudehnen.

Bissingen, 8. Mai. Der „L. P.“ schreibt: Vor wenigen Tagen wurde ein vierjähriges Söhnlein, das der Vater auf das Feld mitnahm und vor die Zugthiere stellte, von letzteren zu Boden geworfen und von einer schweren Ackerwalze über-



fahren. — Heute Nachmittag war ein anderer Familienvater mit Brennholzstößen in der hiesigen Sägmühle beschäftigt, wobei unter andern Kindern auch ein sechs-jähriger Knabe zugegen war. In einem unbewachten Augenblicke kam der Knabe der Zirkelsäge zu nahe und verlor im Nu drei Finger an der linken Hand. Beide Kinder sind in ärztlicher Behandlung. Diese Fälle sollten doch geeignet sein, auf's Neue die Eltern zu größerer Vorsicht und besserer Aufsicht über ihre Kinder zu mahnen.

Neuenbürg, 11. Mai. Der mit dem 15. d. beginnende Sommerfahrplan bringt der Enzthalbahn folgende Aenderungen:

Ab Wildbad: Zug 136 geht statt 5,5 schon 4,55 Morgens. — Zwischen diesem und Zug 140 ist Zug 138 eingeschaltet mit Abg. 7,55, welcher den Wünschen um Pflege des Lokalverkehrs entgegenkommt. — Zug 140 ist Eilzug und geht statt bisher 12,15 um 11,5 und in Neuenbürg 11,24 ab, wird jedoch nur in der Zeit vom 1. Juni bis 15. Septbr. ausgeführt. — Ein weiterer Zug Nr. 142 geht 2,30 in Wildbad, 2,50 in Neuenbürg ab. — Die Züge 144 5,30 und 146 8,15 bleiben unverändert.

Ab Pforzheim: Neu Zug 135 6 Uhr Morgens, Neuenbürg 6,35, Ankunft Wildbad 7,20. — Zug 137 geht statt bisher 10 Uhr 9,55, Neuenbürg 10,10 ab. Neu Eilz. 139 12,35, Neuenbürg 12,51 jedoch nur in der Zeit vom 1. Juni bis 15. Septbr. — Züge 141, 143 und 145 bleiben unverändert.

Influenzen und Anschläge von und an die Nagoldbahn finden statt bei den Zügen 136/180 — 137/177 — 139/179 — 141/181 — 143/185.

U n s l a n d.

Wenn man die Kundgebungen des Vatikans seit der Stuhlbesteigung Leo XIII. im Zusammenhange verfolgt, wenn man die Strömung, die sich in den ersten Schritten des neuen Papstes bei den weltlichen Souverainen, in dem Verhalten der katholischen Gesamtpresse etc. ausdrückte, mit derjenigen vergleicht, die in der Enzyklika Leo XIII. zum Durchbruch gelangte, so scheint die Mittheilung doppelt einleuchtend, daß sich zwischen ein durchgreifender Umschwung im Vatikan vollzogen und jesuitische Einflüsse wieder die Oberhand gewonnen haben. Selbst in Rom soll der Inhalt der Enzyklika, wenn auch nicht ganz unerwartet gekommen, dennoch durch die Schärfe in der Betonung der Oberhoheit der Kirche über den Staat, der Ansprüche der Curie auf Rom und der Nothwendigkeit einer weltlichen Macht für die Freiheit des Katholicismus — überrascht haben.

Wien, 6. Mai. (Schuß den Einavögeln.) Gestern sind von Wien nächst Preßburg, in Körben wohl verpackt, die oben mit Ameiseneiern belegt waren, 50 Stück Nachtigallen, 43 Stück Schwarzwildhühner und 7 Graeswälder (Steinfinken) angelangt. Die Körbe sammt den Einavögeln wurden sofort von Beamten des Marktkommissariats in Empfang ge-

nommen und durch Träger in den Belvederegarten gebracht, wo die Thierchen in Freiheit gesetzt wurden. Heute erschien der Eigentümer bei dem Magistrate, wo ihm nach Erlegung der gesetzlichen Strafe die leeren Körbe ausgefolgt worden sind.

Zur Orientreise.

Bis es sich zeigt, ob die Mission, der Graf Schwaloff sich unterzogen, eine fruchtbar ist, oder nicht, werden noch mehrfach An- und Rückfragen zwischen Petersburg und London erforderlich sein. Ganz Europa und Deutschland natürlich zumeist wünscht aufrichtig, daß Graf Schwaloff sein Friedens- und Verständigungswerk erfolgreich durchführe und die Hindernisse wegräume, welche sich bis jetzt dem Zustandekommen

des Congresses entgegenstellten. Die Erfüllung der Forderungen, welche England stellt, ebnet die Wege zum Congress.

Mittlerweile aber wird man auch die Thatsachen nicht ganz aus dem Auge verlieren dürfen. Siebentausend indische Sepoys haben in Malta ihren Fuß auf europäischen Boden gesetzt.

Man muß es beklagen, wenn England jetzt asiatische Soldner nach unserm Welttheil bringt. Europa sollte nicht aus dem blühenden Garten, in den es durch mehrtausendjährige Arbeit verwandelt worden ist, in ein Schlachtfeld umgeschaffen werden, auf dem asiatische Barbaren ihre Streitigkeiten ausfechten.

**Königl. Württ. Enzthal-Eisenbahn.
Wildbad - Neuenbürg - Pforzheim.**

Sommerdienst 1878. (Ab 15. Mai.)

Stationen.	136.	138.	140.*	142.	144.	146.
	Personen- Zug.	Gemischt- Zug.	Eil- Zug.	Personen- Zug.	Personen- Zug.	Personen- Zug.
	Morgens	Vormitt.	Vormitt.	Nachm.	Nachm.	Abends.
Wildbad . . . Abgang	4. 55	7. 35	11. 5	2. 30	5. 30	8. 15
Calmbach . . . "	5. 1	7. 47	11. 10	2. 36	5. 36	8. 21
Höfen . . . "	5. 6	7. 55	11. 15	2. 41	5. 41	8. 26
Rothenbach . . . "	5. 12	8. 4	—	2. 47	5. 47	8. 32
Neuenbürg . . . { Ank.	5. 18	8. 10	11. 22	2. 53	5. 53	8. 38
{ Abg.	5. 20	8. 21	11. 24	2. 56	5. 56	8. 41
Birkenfeld . . . "	5. 29	8. 32	—	3. 5	6. 5	8. 50
Brötzingen . . . "	5. 34	8. 39	—	3. 10	6. 10	8. 55
Pforzheim . . . Ank.	5. 40	8. 45	11. 38	3. 15	6. 15	9. —
nach Carlsruhe . . . Abg.	5. 55	9. 45	12. 28	4. 52	—	9. 10
in Carlsruhe . . . Ank.	7. —	10. 50	1. 35	6. —	—	10. 15
Pforzheim . . . Abg.	6. 15	8. 49	11. 43	3. 26	6. 22	9. 20
Eutingen . . . "	6. 25	8. 56	—	—	6. 29	9. 30
Niefern . . . "	6. 34	9. 2	—	—	6. 35	9. 38
Enzberg . . . "	6. 44	9. 8	—	—	6. 41	9. 48
Mahlacker . . . Ank.	6. 55	9. 15	12. 1	3. 44	6. 48	10. —
aus Mahlacker . . . Abg.	7. 5	9. 35	12. 9	3. 50	6. 57	1. 28
in Stuttgart . . . Ank.	9. —	11. 38	1. 13	5. 32	8. 52	2. 32

*) Zug 140 wird nur vom 1. Juni bis 15. September ausgeführt.

Pforzheim - Neuenbürg - Wildbad.

Stationen.	135.	137.	139.*	141.	143.	145.
	Gemischt- Zug.	Personen- Zug.	Eil- Zug.	Personen- Zug.	Personen- Zug.	Personen- Zug.
aus Stuttgart . . . Abg.	12. 58	7. 33	9. 50	12. 20	2. 5.	6. 25
in Mahlacker . . . Ank.	2. 0	9. 11	11. 45	1. 27	4. 5.	8. 23
Mahlacker . . . Abg.	5. —	9. 15	11. 55	1. 32	4. 20	8. 40
Enzberg . . . "	5. 15	9. 22	—	—	4. 28	8. 47
Niefern . . . "	5. 28	9. 28	—	—	4. 35	8. 53
Eutingen . . . "	5. 38	9. 34	—	—	4. 41	8. 59
Pforzheim . . . Ank.	5. 50	9. 40	1. 50	1. 50	4. 47	9. 5
aus Carlsruhe . . . Abg.	—	7. 35	10. 55	2. 28	5. 10	8. —
von Carlsruhe . . . Ank.	5. 55	8. 44	11. 43	3. 24	6. 17	9. 10
Pforzheim . . . Abgang	Morgens.	Vormitt.	Nachmitt.	Nachm.	Abends.	Abends.
Brötzingen . . . "	6. 0	9. 55	12. 33	3. 35	6. 55	9. 25
Birkenfeld . . . "	6. 10	10. 1	—	3. 41	7. 1	—
Birkenfeld . . . "	6. 18	10. 7	—	3. 47	7. 7	9. 31
Neuenbürg . . . { Ank.	6. 29	10. 17	12. 49	3. 58	7. 18	9. 47
{ Abg.	6. 38	10. 19	12. 51	4. 1	7. 21	9. 50
Rothenbach . . . "	6. 50	10. 28	—	4. 11	7. 31	10. —
Höfen . . . "	7. 1	10. 35	1. 3	4. 18	7. 39	10. 7
Calmbach . . . "	7. 13	10. 42	1. 10	4. 25	7. 47	10. 15
Wildbad . . . Ank.	7. 20	10. 48	1. 15	4. 32	7. 55	10. 22

*) Zug 139 wird nur vom 1. Juni bis 15. September ausgeführt. In demselben läuft ein directer Wagen I. und II. Classe von Stuttgart bis Wildbad.

Redaktion, Druck Verlag von J. A. Neeh in Neuenbürg.

